

Benutzerhinweise

für isolierte Drallfänger Typ SKLI

Einsatz

Der Drallfänger Typ SKLI, ausgerüstet mit Kugellager und Dauerschmierung in einem abgedichteten Gehäuse, garantiert die permanente Drehbarkeit bei maximaler Tragfähigkeit. Mit dem SKLI schützen Sie Ihre Anschlagmittel/Tragmittel vor Beschädigung durch Verdrehung. Mit einer Isolationsleistung von 1000 V, normale Luftfeuchtigkeit vorausgesetzt, bietet dieser Drallfänger für das Handling bei spezifischen Einsatzfällen besondere Eigenschaften und Kombinationsmöglichkeiten mit dem SK-Programm. (Abmessungen für die Tragfähigkeit von 1,0t-12,5t und ausführliche technische Hinweise entnehmen Sie bitte der gesonderten Information. Für die Prüfung und Wartung sind die nachfolgenden Hinweise zu beachten.

Prüfung

Bei normalen Betriebsbedingungen ist eine Jahres-Inspektion gemäß UVV ausreichend! Im Einsatz unter erschwerten technologischen Betriebsbedingungen, sind kurzfristige Inspektionsintervalle zu berücksichtigen. Der Drallfänger wird mit einer Dauerschmierung ausgeliefert, die bei jeder Prüfung zu kontrollieren ist. Lagerfett Typ TEXACO Multifak EP2 oder gleichwertig.

Jahresinspektion

Grundsätzlich darf der Verschleiß an keinem Teil > 10% vom Originalmaß sein, Die einwandfreie und leichte Rotation des Drallfängers unter Belastung, ca. 5 % der Tragfähigkeit, muss möglich sein.

Unregelmäßigkeiten bei der Drehbewegung weisen auf eine Störung hin. (Demontage und Prüfung der Innenteile erforderlich).

Die Schmierung kann nach Herausdrehen der Schraube (B) kontrolliert werden, durch einsetzen eines Schmiernippels kann an dieser Stelle eine Nachschmierung mit o.g. Fette erfolgen. (Hinweis: Überfetten in jedem Fall vermeiden). Nach der Schmierung Schmiernippel entfernen und Schraube (B) wieder einsetzen.

Demontage und Wechseln der Dichtung (G)

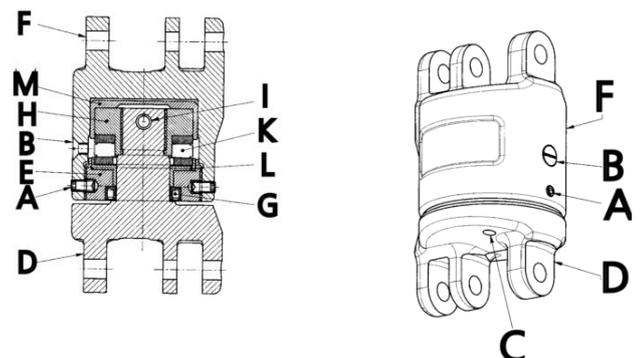
1. Demontagen der Sicherungsschraube (A) und der Schraube (B).
2. Drehen von Unterteil (D) mit der Arretierungsbohrung (C) bis zur Überlagerung mit der Haltebohrung im Innenteil (E), in der Zeichnung nicht dargestellt.
3. Einsetzen eines Montagedorns mit entsprechendem Durchmessers durch die Bohrung (C) in das Teil (E) zwecks „Drehsicherung“.
4. Abdrehen Gehäuseteil (F) mittels Montagehilfe vom Teil (E) – danach Entfetten aller Teile -.
5. Entfernen des Sicherungsstiftes (I) aus Mutter (H).

Postanschrift Postfach 10 04 41, 42504 Velbert
Betrieb Dieselstraße 14, 42579 Heiligenhaus-Hetterscheidt
Kontakt Tel. 0 20 56/98 02 - 0, Fax 0 20 56/6 04 40
info@heidkamp-hebezeuge.de
www.heidkamp-hebezeuge.de

6. Demontage der Mutter/Lager. ACHTUNG! Die Mutter und der Schaft sind zusammen mechanische bearbeitet (gebohrt) und müssen in dieser Form wieder verwendet werden.
7. Demontage und Kontrolle des Lager (K), wenn beschädigt neues Lager einsetzen.
8. Abnehmen Dichtungsgehäuse (E) und Austausch Dichtungsring (G)!
9. Optische Kontrolle aller Bauteile auf Beschädigungen.

Montage

1. Nach Prüfung und Austausch beschädigter Teile exakte Reihenfolge bei der Montage beachten. Wichtig ist, dass der Sicherungsstift (I) als Sicherung zwischen (H) und (D) eingebaut ist.
2. Montage aller zum Schaft gehörenden Teile wie in D Punkt 5-8 beschrieben. Hierbei ist zu beachten, dass die Lagerhälften richtig eingesetzt werden. Die Lagerhälfte mit dem größeren Innendurchmesser (gekennzeichnet mit GS) muss über der inneren Isolationsbuchse (L) eingebaut werden. Die Lagerhälfte mit dem kleineren Innendurchmesser (gekennzeichnet mit WS) wird zur oberen Isolation (M) eingebaut, es folgt die Sicherungsmutter (H) und der Sicherungsstift (I), danach Montage der oberen Sicherungsbuchse (M).
3. Unter Beachtung Punkt D Pkt. 1-4 Montage, Gehäuse (F) mit Teil (E) verschrauben, dabei gesamte Gewindehöhe nutzen, danach ½ Umdrehung zurücksetzen bis Sicherungsbohrungen A mit Arretierungsschrauben (A) und (B) übereinstimmen. Zur Sicherung der Schrauben einigen Tropfen Loctite 242 hinzufügen und die Schrauben fest anziehen.
4. Prüfung der Isolatoreinwirkung von 1000 V und Drehbarkeit, wenn OK Freigabe. Einsatz Drallfänger gemäß bekannter technischer Einsatzbedingungen wieder möglich.



Bedienungsanleitung

Anschlagketten

Ein- und mehrsträngige Anschlagketten der Güteklassen 2, 4, 5, 8 und 10

Bestimmungsgemäße Verwendung: Nur zum Anschlagen und Heben von Lasten

- 1) Verwendung nur durch **beauftragte und unterwiesene Personen** und unter Beachtung der DIN 685 Teil 5, EN 818 und BGR500 2.8.
- 2) **Vor jeder Inbetriebnahme:** Anschlagketten durch sorgfältige Sichtkontrolle **auf Schäden und Einsatzsicherheit überprüfen**; **Benutzungsverbot bei: mechanischen Beschädigungen** durch Quetschung, Einkerbung, Rissbildung oder Bruch, **Deformation** durch Verbiegen, Verdrehen oder Eindrücken, **Dehnung** der ganzen Kette oder eines Einzelgliedes um 5 v.H. oder mehr, **Abnahme der Nenndicke** an irgendeiner Stelle um > 10 v.H., Aufweitung des Hakens um > 10 v.H.
- 3) Lastgewicht ermitteln: Die **zulässige Tragfähigkeit** der Anschlagkette darf **nicht überschritten** werden
- 4) Nur **geeignete** und ausreichend dimensionierte **Anschlagstellen verwenden**, nicht unter Umschnürungen fassen
- 5) **Anschlagketten ohne** oder mit unleserlichem **Kennzeichnungsanhänger** dürfen **nicht verwendet** werden; der Neigungswinkel eines Stranges darf nicht größer als 60° sein
- 6) **Ketten nicht knoten** und **nicht über scharfe Kanten führen** (Kantenradius kleiner als Nenndicke der Kette); verdrehte Ketten vor dem Heben ausdrehen
- 7) Abweichungen von normalen Einsatzbedingungen erfordern **Tragfähigkeitsreduzierungen**, wie z.B. bei
 - a) **nicht-symmetrischer** (ungleichmäßiger) **Belastung**
 - b) Verwendung im **Schnürgang**
 - c) Einsatz **außerhalb folgender Temperaturbereiche** in den Güteklassen (GK):

GK 2: 0° bis 100°C, **GK 4:** -40° bis 300°C, **GK 5, 8 + 10:** -40° bis 200°C

- 8) **Einsatzverbot** für Anschlagketten **GK8 und GK 10 in Säuren und Laugen** (korrosionsfördernd) wegen unsichtbarem Rostfraß in den Fugen .
- 9) **Beschlag- und Zubehörteile** an Anschlagketten: **Benutzungsverbot bei mechanischen Beschädigungen** durch Quetschung, Einkerbung oder Rissbildung, **Verformung** durch Verbiegen, Verdrehen oder Eindrücken, Beschädigungen an **Sicherungen** sowie bei Querschnittsminderungen von 5 v.H. und mehr bei Ösen, Bolzen, Bügel von Schäkeln und Haken



Postanschrift Postfach 10 04 41, 42504 Velbert
Betrieb Dieselstraße 14, 42579 Heiligenhaus-Hetterscheidt
Kontakt Tel. 0 20 56/98 02 - 0, Fax 0 20 56/6 04 40
info@heidkamp-hebezeuge.de
www.heidkamp-hebezeuge.de

- 10) **Haken** dürfen **nicht an der Spitze belastet** werden; Aufhängeglieder müssen im Haken frei beweglich sein
- 11) **Überprüfung und Instandsetzung** von Anschlagketten **nur durch Sachkundige**; Prüfung spätestens **nach einem Jahr**; mindestens alle 3 Jahre müssen Ketten einer besonderen Prüfung auf Rissfreiheit unterzogen werden
- 12) Die Original-Bedienungsanleitung des Zulieferers liegt im Bedarfsfall vor!